

Jahrgangsstufen: 11 (Einführungsphase)

Jahreswochenstundenzahl: 3

11.1	Wandel der Arbeitswelt in einer globalisierten Gesellschaft		
Allgemeines zum Inhalt	<p>Problemstellungen aus dem Gegenstandsbereich „Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft“ sind vorrangig auf das Basiskonzept „Interaktionen und Entscheidungen“ bezogen und werden primär durch die Fachkonzepte „Arbeitsteilung/Spezialisierung“, „Sozialer Wandel“ und „Interdependenzen“ erschlossen.</p> <p>Mit dem integrierenden Fachkonzept „Interdependenzen“ erschließen die Schülerinnen und Schüler die wechselseitige Abhängigkeit von wirtschaftlichen und sozialen Wandlungsprozessen und deren Auswirkungen auf Ökonomie und Gesellschaft vor allem im Hinblick auf betriebliche Strukturen, Arbeitsorganisation und Erwerbsbiografien. Mithilfe des politischen Fachkonzepts „Sozialer Wandel“ verdeutlichen die Schülerinnen und Schüler arbeitsmarktrelevante Entwicklungsprozesse in der Gesellschaft. Über das ökonomische Fachkonzept „Arbeitsteilung/Spezialisierung“ konkretisieren sie strukturelle und betriebliche Wandlungsprozesse hinsichtlich der Veränderungen von Anforderungen an Betriebe und Beschäftigte.</p>		
Kompetenzbereiche und operationalisierte Ausgestaltung	Kompetenzbereich Fachwissen: Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung: Methodenkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Bewertung: Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...
Entwicklung der Beschäftigungsstruktur	➤ beschreiben die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur (demografischer Wandel, Wandel der Beschäftigungsformen, geschlechtsspezifische Aspekte) in Deutschland.	➤ erläutern die Beschäftigungsstruktur und die Produktionsstruktur in Deutschland mithilfe der Drei-Sektoren-Hypothese.	➤ erörtern kriterienorientiert ökonomische und politische Herausforderungen durch die sich wandelnde Beschäftigungsstruktur und die Produktionsstruktur in Deutschland.
Entwicklung der Produktionsstruktur	➤ beschreiben die Entwicklungen der Produktionsstruktur (technologischer Wandel, Digitalisierung) in Deutschland.		
Herausforderungen für die Arbeitswelt	➤ beschreiben Herausforderungen für Arbeitnehmer in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Wirtschaft.	➤ erläutern Auswirkungen der internationalen Arbeitsteilung auf die Beschäftigungs- und Produktionsstruktur in Deutschland.	➤ erörtern Chancen und Risiken einer digitalisierten und globalisierten Arbeitswelt.
<p>Beschreibung (verbindliche fachmethodische Kompetenzen, Überprüfungsformat, Lern- und Arbeitstechniken, Materialhinweise, Operatoren):</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einführung fachmethodischer Analyseinstrumente: Bewertung über kategoriale Urteilsbildung nach Massing (Legitimität, Effizienz, Grundwerte),</i> • <i>Einführung des Klausurtrainings: Textzusammenfassungen schreiben, Schreiben von sozialwissenschaftlichen Analysen sowie kriteriengeleitete Sach- und Werturteile entwickeln etc.</i> • <i>Operatorentaining: Einführung der Operatoren (weitere Ausgestaltung der Lehrkraft möglich): Zusammenfassen (AFB I), Analysieren (AFB II), Erläutern (AFB II), Erörtern (In Abgrenzung zu „Beurteilen“ und „Stellung nehmen“ (AFB III)</i> • <i>Materialhinweise: C.C. Buchner: Politik-Wirtschaft Einführungsphase mit Berufs- und Studienorientierung, Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung, Grundgesetz, etc.</i> • <i>Überprüfungsformat: Klausur</i> 			

Jahrgangsstufen: 11 (Einführungsphase)

Jahreswochenstundenzahl: 3

11.2	Globale politische ökonomische Prozesse		
Allgemeines zum Inhalt	Die Problemstellungen im Gegenstandsbereich „Globale politische und ökonomische Prozesse“ sind vorrangig auf das Basiskonzept „Ordnungen und Systeme“ bezogen und werden primär über die Fachkonzepte „Internationale Beziehungen“, „Menschenrechte“ und „Wettbewerb“ entfaltet. Mit dem integrierenden Fachkonzept „Internationale Beziehungen“ erschließen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung internationaler ökonomischer und politischer Kooperationen für die Ausgestaltung internationalen Handels und globaler Entwicklungsprozesse. Mithilfe des ökonomischen Fachkonzepts „Wettbewerb“ verdeutlichen die Schülerinnen und Schüler ökonomische Rahmenbedingungen für Unternehmen und Handel in der wirtschaftlichen Globalisierung. Über das politische Fachkonzept „Menschenrechte“ verdeutlichen sie exemplarisch Ziele politischer Kooperation auf internationaler Ebene am Beispiel der Agenda 2030 der UNO.		
Kompetenzbereiche und operationalisierte Ausgestaltung	Kompetenzbereich Fachwissen: Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung: Methodenkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Bewertung: Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...
Unternehmen in der Globalisierung	➤ beschreiben die Situation von Unternehmen im internationalen Wettbewerb.	➤ analysieren Internationalisierungsstrategien von Unternehmen (Beschaffung, Produktion, Absatz).	➤ erörtern kriterienorientiert die Bedeutung politischer Rahmenseetzungen für die Internationalisierungsstrategien von Unternehmen.
Internationaler Handel	➤ beschreiben Ursachen und Erklärungsansätze für den internationalen Handel.	➤ analysieren einen internationalen Handelskonflikt.	➤ erörtern Chancen und Risiken internationalen Handels.
Die UNO vor dem Hintergrund der Globalisierung	➤ beschreiben die UNO als Akteur für politische Kooperation.	➤ analysieren Ziele der Agenda 2030 (Ziele für nachhaltige Entwicklung) der UNO.	➤ erörtern Möglichkeiten und Grenzen der UNO, nachhaltige Entwicklung zu fördern.
Beschreibung (verbindliche fachmethodische Kompetenzen, Überprüfungsformat, Lern- und Arbeitstechniken, Materialhinweise, Operatoren): <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einführung fachmethodischer Analyseinstrumente:</i> Bewertung über kategoriale Urteilsbildung nach Massing (Legitimität, Effizienz, Grundwerte), • <i>Einführung des Klausurtrainings:</i> Textzusammenfassungen schreiben, Schreiben von sozialwissenschaftlichen Analysen sowie kriteriengeleitete Sach- und Werturteile entwickeln etc. • <i>Operatorentaining:</i> Einführung der Operatoren (weitere Ausgestaltung der Lehrkraft möglich): Zusammenfassen (AFB I), Analysieren (AFB II), Erläutern (AFB II), Erörtern (In Abgrenzung zu „Beurteilen“ und „Stellung nehmen“ (AFB III)) • <i>Materialhinweise:</i> C.C. Buchner: Politik-Wirtschaft Einführungsphase mit Berufs- und Studienorientierung, Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung, Grundgesetz, etc. • <i>Überprüfungsformat:</i> Klausur 			

Jahrgangsstufen: 11 (Einführungsphase)

Jahreswochenstundenzahl: 3

11	Schule – Und was dann?		
Allgemeines zum Inhalt	<p>Der Unterricht im Fach Politik-Wirtschaft in der Einführungsphase beinhaltet zur Berufs- und Studien-orientierung Unterricht im Umfang von einer Wochenstunde. Diese Wochenstunde wird in die Leistungsbewertung nicht einbezogen.</p> <p>Die Erfahrungen, die im Schülerbetriebspraktikum gesammelt werden, ergänzen die Kompetenzen, die im Fachunterricht Politik-Wirtschaft im Schuljahrgang 11 zu erwerben sind. An dieser Stelle greifen Fachunterricht und Schülerbetriebspraktikum ineinander. Eine schriftliche Ausarbeitung der im Praktikum gewonnenen Erfahrungen stellt einen Bezug zu einer der im Kerncurriculum Politik-Wirtschaft für die Einführungsphase festgesetzten Kompetenzen her, wird bewertet und ersetzt eine Klausur im Fach Politik-Wirtschaft im Schuljahrgang 11.</p>		
Kompetenzbereiche und operationalisierte Ausgestaltung	Kompetenzbereich Fachwissen: Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung: Methodenkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Bewertung: Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...
Regionale und überregionale Ausbildungs- und Berufszweige	<ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.
Erfahrungen aus der Praxis	<ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben ihre Praxiserfahrungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.
Beschreibung (verbindliche fachmethodische Kompetenzen, Überprüfungsformat, Lern- und Arbeitstechniken, Materialhinweise, Operatoren): <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Praktikumsberichts • <i>Überprüfungsformat:</i> Praktikumsbericht, Präsentation einer eigenen bzw. fiktiven Berufsbiografie • <i>Materialhinweise:</i> C.C. Buchner: Politik-Wirtschaft Einführungsphase mit Berufs- und Studienorientierung, Reader „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“ (hrsg. vom Niedersächsischen Kultusministerium und Bundesagentur für Arbeit) • Inhaltliche Vernetzung zu den Themen 1 und 2 aus dem Fach Politik-Wirtschaft. • Unterstützend finden schulinterne Studienberatungen der Bundesagentur für Arbeit statt. 			